

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über das im Stadt-
bezirk und den Vororten errichteten Ver-
triebenen abgeschlossen: vierzehnthalb M. 450.
Bei gewöhnlicher täglicher Auslieferung ins
Jahr: M. 540. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierzehnthalb
M. 6.—. Directe möglichste Auslieferung
ins Ausland: monatlich M. 740.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr,
die Nachts-Ausgabe Wochentags 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Schlesische Seite:

Die Expedition ist Wochentags zweimal täglich
geöffnet von 8 bis 10 Uhr und 7 bis 8 Uhr.

Filiale:

Otto Stemm's Gartens. (Wolfgang Hahn),
Universitätsstraße 1,

Telefon 2816, Postamt 14, post. und Telefon 72.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 237.

Freitag den 11. Mai 1894.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Markts-
halle am Sonnabend, den 12. Mai, ununterbrochen von
8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Leipzig, den 9. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Gegen bezeichnende Schleusenumstände in der Görlitzstraße und einem Theile der Wilhelmstraße in Leipzig-Bornaisdorf werden vom 15. dieses Monats ab mit dem Durchfahren des Kanals nach einander die folgenden Schleusenreihen und zwar:

die Görlitzstraße zwischen der Kirch- und Paulinstraße;

die Görlitzstraße zwischen der Paulin- und Wilhelmstraße;

die Görlitzstraße zwischen der Elisabeth- und Paulinstraße und

wieder der Dose der Arbeiten für den Fahrwasser gesperrt.

Leipzig, am 10. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Gegen bezeichnende Schleusenumstände wird vom 15. dieses

Monats ab die Würzburger Straße in L.-Neustadt hinauf,

so der Straße zwischen der Kirch- und Torgauer Straße, während

der Dose der Arbeiten für den Fahrwasser gesperrt.

Der durchgehende Wegemeister von den Dörfern in die Stadt

und angrenzend nach Wohnung dieser Zeit auf die Baumanns- und

Wilhelmstraße bestellt.

Leipzig, am 9. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Um in Leipzig-Schleußig neu erbaute Brücke über die Elster

und mit dem 11. Mai. Wieder dem öffentlichen Verkehr, jedoch

mit der 1. nach beendigen Prüfung für Postfahrtwagen über.

Leipzig, den 10. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Um in Leipzig-Schleußig neu erbaute Brücke über die Elster

und mit dem 11. Mai. Wieder dem öffentlichen Verkehr, jedoch

mit der 1. nach beendigen Prüfung für Postfahrtwagen über.

Leipzig, den 10. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Um in Leipzig-Schleußig neu erbaute Brücke über die Elster

und mit dem 11. Mai. Wieder dem öffentlichen Verkehr, jedoch

mit der 1. nach beendigen Prüfung für Postfahrtwagen über.

Leipzig, den 10. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Um in Leipzig-Schleußig neu erbaute Brücke über die Elster

und mit dem 11. Mai. Wieder dem öffentlichen Verkehr, jedoch

mit der 1. nach beendigen Prüfung für Postfahrtwagen über.

Leipzig, den 10. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Um in Leipzig-Schleußig neu erbaute Brücke über die Elster

und mit dem 11. Mai. Wieder dem öffentlichen Verkehr, jedoch

mit der 1. nach beendigen Prüfung für Postfahrtwagen über.

Leipzig, den 10. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Um in Leipzig-Schleußig neu erbaute Brücke über die Elster

und mit dem 11. Mai. Wieder dem öffentlichen Verkehr, jedoch

mit der 1. nach beendigen Prüfung für Postfahrtwagen über.

Leipzig, den 10. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Um in Leipzig-Schleußig neu erbaute Brücke über die Elster

und mit dem 11. Mai. Wieder dem öffentlichen Verkehr, jedoch

mit der 1. nach beendigen Prüfung für Postfahrtwagen über.

Leipzig, den 10. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Um in Leipzig-Schleußig neu erbaute Brücke über die Elster

und mit dem 11. Mai. Wieder dem öffentlichen Verkehr, jedoch

mit der 1. nach beendigen Prüfung für Postfahrtwagen über.

Leipzig, den 10. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Um in Leipzig-Schleußig neu erbaute Brücke über die Elster

und mit dem 11. Mai. Wieder dem öffentlichen Verkehr, jedoch

mit der 1. nach beendigen Prüfung für Postfahrtwagen über.

Leipzig, den 10. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Um in Leipzig-Schleußig neu erbaute Brücke über die Elster

und mit dem 11. Mai. Wieder dem öffentlichen Verkehr, jedoch

mit der 1. nach beendigen Prüfung für Postfahrtwagen über.

Leipzig, den 10. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Um in Leipzig-Schleußig neu erbaute Brücke über die Elster

und mit dem 11. Mai. Wieder dem öffentlichen Verkehr, jedoch

mit der 1. nach beendigen Prüfung für Postfahrtwagen über.

Leipzig, den 10. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Um in Leipzig-Schleußig neu erbaute Brücke über die Elster

und mit dem 11. Mai. Wieder dem öffentlichen Verkehr, jedoch

mit der 1. nach beendigen Prüfung für Postfahrtwagen über.

Leipzig, den 10. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Um in Leipzig-Schleußig neu erbaute Brücke über die Elster

und mit dem 11. Mai. Wieder dem öffentlichen Verkehr, jedoch

mit der 1. nach beendigen Prüfung für Postfahrtwagen über.

Leipzig, den 10. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Um in Leipzig-Schleußig neu erbaute Brücke über die Elster

und mit dem 11. Mai. Wieder dem öffentlichen Verkehr, jedoch

mit der 1. nach beendigen Prüfung für Postfahrtwagen über.

Leipzig, den 10. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Um in Leipzig-Schleußig neu erbaute Brücke über die Elster

und mit dem 11. Mai. Wieder dem öffentlichen Verkehr, jedoch

mit der 1. nach beendigen Prüfung für Postfahrtwagen über.

Leipzig, den 10. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Um in Leipzig-Schleußig neu erbaute Brücke über die Elster

und mit dem 11. Mai. Wieder dem öffentlichen Verkehr, jedoch

mit der 1. nach beendigen Prüfung für Postfahrtwagen über.

Leipzig, den 10. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Um in Leipzig-Schleußig neu erbaute Brücke über die Elster

und mit dem 11. Mai. Wieder dem öffentlichen Verkehr, jedoch

mit der 1. nach beendigen Prüfung für Postfahrtwagen über.

Leipzig, den 10. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Um in Leipzig-Schleußig neu erbaute Brücke über die Elster

und mit dem 11. Mai. Wieder dem öffentlichen Verkehr, jedoch

unsere eigene Verhüllung in der Darstellung und Erörterung der fraglichen Vorgänge unmittelbar nach dem 18. Januar berührte auf dieser Ansicht, und von wiederholten das gestern an dieser Stelle ausgesprochene Anerkennung, daß es wenige so schwere Aufgaben als die gibt, den richtigen Ausgleich des politischen Einschreitens gegen bedrohlich erscheinende Volksmassen zu bestimmen. Aber den Gesammtinhalten der gerichtlichen Verhandlung entfällt doch aufrüttelndes Ansehen, um wenigstens den Wunsch anzusprechen, daß der Verweichung von Energie mit Neutralität durch alle, auch die untergeordneten Organe des polizeilichen Dienstes nach aller Möglichkeit vorgebeugt werden möge. Hieran hat das gesammte Publikum ein Interesse, denn alle Gewohnheiten, welche etwa bei der Abwehr tumultuierender „Arbeitslosen“ angenommen würden, könnten sich auch anderen Überfällen freien unangemessen fühlbar machen.

B. Berlin, 10. Mai. (Vorabtelegramm.) Der deutsche Verein gegen den Missbrauch jüngster Ereignisse hält im September in Kassel seine Jahresveranstaltung ab.

* Bad Schleißheim, 9. Mai. Angesichts der von den beiden „deutschen“ Wahlbezirkspräsidenten für Nachdrücklichkeit gekürten Spezialwahlen ist es schief, ein Ergebnis darüber in den von diesem Gütern, dem auch im Reichstag stehenden Herren „Johannes“ Johanna, herausgegebenen „Süddeutschen Jahrbüchern“ zu erhalten. Nach einem Aufzug in den jungen Zeitschrift Jahr des Herzogtums Schleswig unter 413 000 Einwohnern 154 000 dienten reide, also 37 Proc., von diesen 135 000 in eigenem Heimat und 19 000 in Mittelschleswig, während dieser in den überwiegend dänisch inden Landstrichen 11 000 Menschen durch sprechen. Die Wahlzähligkeit auf Grund der vorjährigen doppelten Erfahrung ergiebt auf den mittelschleswigschen Freilande ein unglaubliches Verhältnis des Deutschen, während im eigentlichen Nachdrücklichkeit und auf Alten die dänischen Stimmen zugewiesen waren; man mag auch über dabei in Bezug stehen, daß diese leichten Stimmenzuwände mit der dänischen jüngeren „Unterstützung“ aus dem Königreich zusammenhangen, welcher gegenüber die Deutschen noch schmiedet etwas zu entgegenstehen will beweisen haben. Im Grunde wird aber doch die Bedeutung des Deutschen konstant, ein langsame, wie er auf jenen leidigen Boden nach Natur und Geschichte unvermeidlich geworden war; dies alles aber nach Mittelschleswig aus einer Quelle, welche die dänische Geschichtsschreibung in Nachdrücklichkeit sehr sieht. Nun wird das folgenschweren haben, wenn die Herren Johanna und Löffler mit ihren eicher von den Polen und von Preußen und neuerdings leider auch vom Centrum unterstützten Plänen wieder wachsen sollten.

* Schlesien, 10. Mai. (Telegramm.) Der „Schlesische Zeitung“ zwölfe erhielten bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Schlesien-Silesia nach den bisherigen Ermitteilungen: Ritterausbezüger Gilgenkroß (cons.) 5699, Redakteur von „Woch.-Zeitung“ (Antisemit) 3213, Ritterausbezüger v. Prondzinski-Lößburg (Soz.) 3477, Delan Neumann (Centrum) 1856 Stimmen. Drei Beziehe fehlen, dürften aber das Ergebnis nicht ändern, so daß Stichwahl zwischen Gilgenkroß und v. Prondzinski-Lößburg ist. (Wieder.)

* Weimar, 9. Mai. Das Staatsministerium bringt eine Entschließung des Großherzogs zur öffentlichen Kenntnis, wonach die Wahl der Abgeordneten für den nächsten Landtag im Laufe des nächsten September vorgenommen werden soll. * Breslau, 10. Mai. (Telegramm.) Nach Meldungen aus Ratibor wurde, da eine große Anzahl der Streitenden aus einer Bergarbeiter in den preußischen Grenzbergen stammen, die gefaßte Generalversammlung des Kreises Ratibor zur Aufrechterhaltung der Ordnung in den preußischen Kreisen kommandiert.

* Mainz, 9. Mai. Ausschreiben erregt die Meldung, daß das „Bürlener“ von Emanuel Seibel, das in dem Zirkus des eliten deutsches Bundesreichs zum Vortrage gelangen sollte, vom Programm gestrichen werden soll. Der bekannter Komponist Bernhard Scholz in Frankfurt hatte das „Bürlener“ im Cuviertheater mit der Rast.-Kommission komponirt, erhielt aber vom Gesandtschaft eine Abfrage, welche dahin geht, daß die Rast. als eine politische Provocation angesehen werden. Diese wird in nachstehenden Strophen gefunden:

„Nicht soll! Nutzt euch die Stämme
Des Westens auf, des heilen Glanz,
Was auf, du weile deutliches Land! —
Hört ihr's dampf im Osten röhnen?
Er mächt' end gar zu grau verhüllt,
Der Geist, der nach Westen treibt!
Hört im Westen an die Schlange?
Sie möchte mit Sonnenblume
Bergtum auch den frischen Geist.
Gebt nicht des Geirs Zug,
Schon liegt die Schlange Zug
Sich zum Sprunge;
Dann holtet Wacht
Um Südernade.
Und zeigt die Schwert für die Schlacht!

Der Gesetzesbuch des Bundesreichs war der Meinung, daß durch diesen Song Rußland und Frankreich sich bestreift hätten könnten. Insbesondere müsse auf Russland, zuletzt Thronfolger seien eine deutsche Prinzessin getragen, Rücksicht genommen werden. Dieser Beschuß ist jedenfalls ein symptomatisches Anzeichen dafür, daß das deutsche Nationalgefühl, das in den letzten beiden Jahrzehnten mit voller Entwicklung erwachsen und weiter entwidelt worden, sich mindert. So sehr wir von der Wichtigkeit guten Vertrittungen der beiden Reiche Deutschland und Russland überzeugt sind, so schwer ist uns eine derartige Interpretation einer Dichtung Seibels verständlich. Wir vermögen darin nur einen Rüffel in jene, dem Gefühl nationaler Domäne entflammte Schwäche zu erkennen, welche die Thaten und Errungen der großen Zeit, die noch ein Menschenalter hinter uns liegt, angezeigt haben sollten.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 10. Mai. (Telegramm.) Abgeordnetenhaus. Die Abgeordneten Haase und Genossen interpellierten den Minister des Innern wegen der Ereignisse in Polnisch-Osterau und wegen des Conflicts zwischen der Gendarmerie und der Arbeiterschaft in Hallau an der Enns; sie verlangten zugleich Mitteilungen über die Zahl der Verwundeten und Toten, sowie über die Maßnahmen der Regierung. Vernerstorfer und Genossen verlangten dringlich die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses von 20 Mitgliedern, welcher an Ort und Stelle über beide Verfälle Erkundungen anstellen und schließlich zum Haushalt erstatten sollte. Vernerstorfer's behauptete, die Hallauer Behörden hätten den Zusammenstoß durch wochenlange Verbote von Versammlungen verantwortlich gemacht. Die Zellen und Verwandten seien in Rücken, also während sie stehen, angegriffen. Den Angehörigen der Toten sei der Begräbnis zu den Leichen verboten worden. Der Minister des Innern, Marcell Bacquey e. m., stellte fest, in Hallau hätten 1000 Arbeiter in geschlossenem Zuge ein Werk zerstören wollen und gegen die zum Schlag derselben aufgestellte Gendarmerie eine drohende Haltung angenommen. Darauf habe sich die Lage des Vepieren kritisch gestaltet, so daß sie ihrem eigenen Schutz vor den Massen gebraucht wurde. Vernerstorfer sei nicht im Stande, sich in den Plädoyern des zur Aufrechterhaltung der Ordnung verpflichteten Behörden, die nur im Falle der Notwendigkeit zu den äußersten Mitteln greifen, einzuhüben. (Beifall.) Offiziell des gestrigen Zusammenstoßes in Polnisch-Osterau teilte der Minister mit, daß die Grabenarbeiter die Gendarmerie durch Steinwürfe angegriffen hätten. Weitere Erkundungen über beide Verfälle würden bereits ange stellt; die kriegerliche Unterhaltung sei eingestellt. Er, der Minister, müsse den bestigen Angriffen Vernerstorfer's gegen diejenigen Organe, welche das Leben und Eigentum anderer vertheidigen, entgegentreten. Die Regierung sei verpflichtet, die gesuchte Rühe mit aller Wägung, aber mit großer Entschiedenheit wieder herzu-

stellen, die Autorität der Gesetz zu wahren, Leben und Eigentum zu schützen und auch Den zu schützen, die ihrem Erwerb täglich nachzugehen wünschten. (Lieberharter Beifall und Handclatschen.) Durch eine solche Haltung diene die Regierung auch den Interessen des Adelstet und erwarte hierbei eine Unterstützung seitens der Bevölkerung. Möge jeder im Gegenseite zu den Antragstellern zur Verbesserung der Gemeinde in seinem Kreise beitragen. (Beifall.) Abg. Graf Bonnig beantwortete den Dringlichkeitsantrag Vernerstorfer's. Der Abg. Vernerstorfer polemisierte beständig gegen die Ausführungen des Ministers, die parlamentarische Unterhaltung nur aus Rücksicht ablehne. Reuter wendete sich schließlich an das Ministerium mit der Bemerkung, daß die Zeit nahe sei, wo es wegen seiner Pflichtvergehen welche werden Rechenschaft ablegen müssen. Abg. R. A. betonte, daß Abgeordnetenhaus sei nicht der Platz zur Aufrichtung der Gewalt. Vernerstorfer's bestätigte den Dringlichkeitsantrag Vernerstorfer's. Der Abg. Vernerstorfer polemisierte beständig gegen die Ausführungen des Ministers, die parlamentarische Unterhaltung nur aus Rücksicht ablehne. Reuter wendete sich schließlich an das Ministerium mit der Bemerkung, daß die Zeit nahe sei, wo es wegen seiner Pflichtvergehen welche werden Rechenschaft ablegen müssen. Abg. R. A. betonte, daß Abgeordnetenhaus sei nicht der Platz zur Aufrichtung der Gewalt. Vernerstorfer's bestätigte den Dringlichkeitsantrag Vernerstorfer's.

* Petersburg, 10. Mai. (Privattelegramm.) Dieser Tag wird die erste Session des beim Minister der Landwirtschaft begründeten landwirtschaftlichen Beirats eröffnen. Dieselbe wird bis Mitte Juni dauern und dann gegen Ende November wieder aufgenommen werden. (Wiederholte.)

Rußland.

Petersburg, 10. Mai. (Privattelegramm.) Dieser Tag wird die erste Session des beim Minister der Landwirtschaft begründeten landwirtschaftlichen Beirats eröffnen. Dieselbe wird bis Mitte Juni dauern und dann gegen Ende November wieder aufgenommen werden. (Wiederholte.)

* Petersburg, 10. Mai. (Telegramm.) Das biegsame Wetter verhinderte die Eröffnung der biegsamen Schiffahrt. Auch in Anfang ist die Schiffahrt erwartet.

* Petersburg, 10. Mai. (Telegramm.) Die Eröffnung einer parlamentarischen Kommission sei ohne Gesetzesverlegung unmöglich, da den Parlaments-Mitgliedern keine Executive zusteht. Die Mitteilungen der Regierung seien vertrautentwürdig, die Erzählungen eines Abgeordneten. Reuter erachtete ein Ablehnen der Dringlichkeit als ungünstig, da er keine Gewalt in der Erwartung ab, daß die Regierung die Ergebnisse der angestellten Untersuchung dem Hause mittheile. (Beifall.) Der Schluß der Debatte wird angenommen. Saig als Generalredner pro bezeichnet den Antrag Vernerstorfer's als geschäftserörterungsunfähig erklärt. Man rechnet darauf, daß, wenn das Unternehmen erst in Gang gekommen ist, sämtliche größere Betriebsänderungen, von denen viele sich jetzt noch zu erwarten, dem erwähnten Comité beitreten werden. (R. St.)

Orient.

* Belgrad, 10. Mai. Die „Politische Correspondenz“ erfaßt, daß alle Nachrichten über einen Ministerwechsel in Serbien vollständig erfunden sind. Das Schätzchen des Cabinets werde bei den nächsten Wahlen zur Skupština entschieden werden.

Öster.

* Wien, 10. Mai. (Telegramm.) In einer Konferenz der Oberbürgermeister wurde beschlossen, die Forderungen der Streitenden abzulehnen und dieselben mittels Aufrufs zur Abnahme der Arbeit anzu fordern, unterfalls derselben als entlassen betrachten zu werden. Das Freiherrnbeginn der gleichen erschossenen Arbeiter erfolgt am Sonnabend in aller Stille.

* Wien, 10. Mai. (Telegramm.) Die Gewinnlage im währischen Theile des Reihenreviers ist im Allgemeinen unverändert. Die Gewinnhälfte der Streitenden beläuft sich auf 4500. Die Rühe ist nicht geprüft worden.

* Wien, 10. Mai. (Telegramm.) (Oberhans.) Bei der fortgesetzten Beratung der Oberhansvorlage erklärte der Ministerpräsident v. Weizsäcker, die Reform sei nicht eine Frage des Liberalismus, sondern eine solche der Politikichtigkeit. Der Minister schloß: „Diese Ideen stoffen an die Thür; wenn man sie nicht einlädt, werden sie wiederkommen, dann aber die Thür stürmen.“ Hierauf wurde die Vorlage (wie in einem Theil der Auflage des gestrigen Abendblattes bereits) mit 139 gegen 115 Stimmen, also mit 21 Stimmen Mehrheit, abgelehnt. Eine große Menge vor dem Museum einfließt die Mängel, welche für die Vorlage gestimmt hatten, mit Eisen-Ringen, die Gegner der Vorlage mit Abzugswaffen.

* Wien, 10. Mai. (Telegramm.) Obgleich man die Ablehnung der Civile-Vorlage des Magnatenhauses erwartet hatte, rief die verblümungsgreße Majorität, welche die Verbesserung erfuhr, in den Regierungskreis ließ. Der Vertrag ist nicht anders als andere die Vorberatungen zu treffen. Nach der „Sonnen-Gazette“ waren 12–15 bezahlte Offiziere plötzlich telegraphisch von ihrem Urlaub zurückgekehrt. Der frühere Gouverneur von Bombay, Sir Richard Temple, hält das Verbrechen der Mango-Bäume im Staate Behar für ein nicht leicht zu nehmendes Feinden: „Nach meiner Ansicht liegt eine tödliche Angst hinter allen diesen Ausgebungen. Der Distrikt, wo sie bisher aufgetreten sind, ist freilich beschönkt, aber man darf nicht vergessen, daß Patna, der Mittelpunkt aller britischen Anschläge, ebenso wie den Engländern gegenüber zu führen. In Indien ist bekanntlich die Asie ein billiges Thier, welches nicht geschlachtet werden darf. Siegen ist der Hinter. Das Aufschlagen der Muhamedanen hat nach dem Berichte der indischen Regierung viel mit der Bewegung zu thun. Die indische Regierung läuft an, ihre Vorberatungen zu treffen. Nach der „Sonnen-Gazette“ waren 12–15 bezahlte Offiziere plötzlich telegraphisch von ihrem Urlaub zurückgekehrt. Der frühere Gouverneur von Bombay, Sir Richard Temple, hält das Verbrechen der Mango-Bäume im Staate Behar für ein nicht leicht zu nehmendes Feinden: „Nach meiner Ansicht liegt eine tödliche Angst hinter allen diesen Ausgebungen. Der Distrikt, wo sie bisher aufgetreten sind, ist freilich beschönkt, aber man darf nicht vergessen, daß Patna, der Mittelpunkt aller britischen Anschläge, ebenso wie den Engländern gegenüber zu führen. In Indien ist bekanntlich die Asie ein billiges Thier, welches nicht geschlachtet werden darf. Siegen ist der Hinter. Das Aufschlagen der Muhamedanen hat nach dem Berichte der indischen Regierung viel mit der Bewegung zu thun. Die indische Regierung läuft an, ihre Vorberatungen zu treffen. Nach der „Sonnen-Gazette“ waren 12–15 bezahlte Offiziere plötzlich telegraphisch von ihrem Urlaub zurückgekehrt. Der frühere Gouverneur von Bombay, Sir Richard Temple, hält das Verbrechen der Mango-Bäume im Staate Behar für ein nicht leicht zu nehmendes Feinden: „Nach meiner Ansicht liegt eine tödliche Angst hinter allen diesen Ausgebungen. Der Distrikt, wo sie bisher aufgetreten sind, ist freilich beschönkt, aber man darf nicht vergessen, daß Patna, der Mittelpunkt aller britischen Anschläge, ebenso wie den Engländern gegenüber zu führen. In Indien ist bekanntlich die Asie ein billiges Thier, welches nicht geschlachtet werden darf. Siegen ist der Hinter. Das Aufschlagen der Muhamedanen hat nach dem Berichte der indischen Regierung viel mit der Bewegung zu thun. Die indische Regierung läuft an, ihre Vorberatungen zu treffen. Nach der „Sonnen-Gazette“ waren 12–15 bezahlte Offiziere plötzlich telegraphisch von ihrem Urlaub zurückgekehrt. Der frühere Gouverneur von Bombay, Sir Richard Temple, hält das Verbrechen der Mango-Bäume im Staate Behar für ein nicht leicht zu nehmendes Feinden: „Nach meiner Ansicht liegt eine tödliche Angst hinter allen diesen Ausgebungen. Der Distrikt, wo sie bisher aufgetreten sind, ist freilich beschönkt, aber man darf nicht vergessen, daß Patna, der Mittelpunkt aller britischen Anschläge, ebenso wie den Engländern gegenüber zu führen. In Indien ist bekanntlich die Asie ein billiges Thier, welches nicht geschlachtet werden darf. Siegen ist der Hinter. Das Aufschlagen der Muhamedanen hat nach dem Berichte der indischen Regierung viel mit der Bewegung zu thun. Die indische Regierung läuft an, ihre Vorberatungen zu treffen. Nach der „Sonnen-Gazette“ waren 12–15 bezahlte Offiziere plötzlich telegraphisch von ihrem Urlaub zurückgekehrt. Der frühere Gouverneur von Bombay, Sir Richard Temple, hält das Verbrechen der Mango-Bäume im Staate Behar für ein nicht leicht zu nehmendes Feinden: „Nach meiner Ansicht liegt eine tödliche Angst hinter allen diesen Ausgebungen. Der Distrikt, wo sie bisher aufgetreten sind, ist freilich beschönkt, aber man darf nicht vergessen, daß Patna, der Mittelpunkt aller britischen Anschläge, ebenso wie den Engländern gegenüber zu führen. In Indien ist bekanntlich die Asie ein billiges Thier, welches nicht geschlachtet werden darf. Siegen ist der Hinter. Das Aufschlagen der Muhamedanen hat nach dem Berichte der indischen Regierung viel mit der Bewegung zu thun. Die indische Regierung läuft an, ihre Vorberatungen zu treffen. Nach der „Sonnen-Gazette“ waren 12–15 bezahlte Offiziere plötzlich telegraphisch von ihrem Urlaub zurückgekehrt. Der frühere Gouverneur von Bombay, Sir Richard Temple, hält das Verbrechen der Mango-Bäume im Staate Behar für ein nicht leicht zu nehmendes Feinden: „Nach meiner Ansicht liegt eine tödliche Angst hinter allen diesen Ausgebungen. Der Distrikt, wo sie bisher aufgetreten sind, ist freilich beschönkt, aber man darf nicht vergessen, daß Patna, der Mittelpunkt aller britischen Anschläge, ebenso wie den Engländern gegenüber zu führen. In Indien ist bekanntlich die Asie ein billiges Thier, welches nicht geschlachtet werden darf. Siegen ist der Hinter. Das Aufschlagen der Muhamedanen hat nach dem Berichte der indischen Regierung viel mit der Bewegung zu thun. Die indische Regierung läuft an, ihre Vorberatungen zu treffen. Nach der „Sonnen-Gazette“ waren 12–15 bezahlte Offiziere plötzlich telegraphisch von ihrem Urlaub zurückgekehrt. Der frühere Gouverneur von Bombay, Sir Richard Temple, hält das Verbrechen der Mango-Bäume im Staate Behar für ein nicht leicht zu nehmendes Feinden: „Nach meiner Ansicht liegt eine tödliche Angst hinter allen diesen Ausgebungen. Der Distrikt, wo sie bisher aufgetreten sind, ist freilich beschönkt, aber man darf nicht vergessen, daß Patna, der Mittelpunkt aller britischen Anschläge, ebenso wie den Engländern gegenüber zu führen. In Indien ist bekanntlich die Asie ein billiges Thier, welches nicht geschlachtet werden darf. Siegen ist der Hinter. Das Aufschlagen der Muhamedanen hat nach dem Berichte der indischen Regierung viel mit der Bewegung zu thun. Die indische Regierung läuft an, ihre Vorberatungen zu treffen. Nach der „Sonnen-Gazette“ waren 12–15 bezahlte Offiziere plötzlich telegraphisch von ihrem Urlaub zurückgekehrt. Der frühere Gouverneur von Bombay, Sir Richard Temple, hält das Verbrechen der Mango-Bäume im Staate Behar für ein nicht leicht zu nehmendes Feinden: „Nach meiner Ansicht liegt eine tödliche Angst hinter allen diesen Ausgebungen. Der Distrikt, wo sie bisher aufgetreten sind, ist freilich beschönkt, aber man darf nicht vergessen, daß Patna, der Mittelpunkt aller britischen Anschläge, ebenso wie den Engländern gegenüber zu führen. In Indien ist bekanntlich die Asie ein billiges Thier, welches nicht geschlachtet werden darf. Siegen ist der Hinter. Das Aufschlagen der Muhamedanen hat nach dem Berichte der indischen Regierung viel mit der Bewegung zu thun. Die indische Regierung läuft an, ihre Vorberatungen zu treffen. Nach der „Sonnen-Gazette“ waren 12–15 bezahlte Offiziere plötzlich telegraphisch von ihrem Urlaub zurückgekehrt. Der frühere Gouverneur von Bombay, Sir Richard Temple, hält das Verbrechen der Mango-Bäume im Staate Behar für ein nicht leicht zu nehmendes Feinden: „Nach meiner Ansicht liegt eine tödliche Angst hinter allen diesen Ausgebungen. Der Distrikt, wo sie bisher aufgetreten sind, ist freilich beschönkt, aber man darf nicht vergessen, daß Patna, der Mittelpunkt aller britischen Anschläge, ebenso wie den Engländern gegenüber zu führen. In Indien ist bekanntlich die Asie ein billiges Thier, welches nicht geschlachtet werden darf. Siegen ist der Hinter. Das Aufschlagen der Muhamedanen hat nach dem Berichte der indischen Regierung viel mit der Bewegung zu thun. Die indische Regierung läuft an, ihre Vorberatungen zu treffen. Nach der „Sonnen-Gazette“ waren 12–15 bezahlte Offiziere plötzlich telegraphisch von ihrem Urlaub zurückgekehrt. Der frühere Gouverneur von Bombay, Sir Richard Temple, hält das Verbrechen der Mango-Bäume im Staate Behar für ein nicht leicht zu nehmendes Feinden: „Nach meiner Ansicht liegt eine tödliche Angst hinter allen diesen Ausgebungen. Der Distrikt, wo sie bisher aufgetreten sind, ist freilich beschönkt, aber man darf nicht vergessen, daß Patna, der Mittelpunkt aller britischen Anschläge, ebenso wie den Engländern gegenüber zu führen. In Indien ist bekanntlich die Asie ein billiges Thier, welches nicht geschlachtet werden darf. Siegen ist der Hinter. Das Aufschlagen der Muhamedanen hat nach dem Berichte der indischen Regierung viel mit der Bewegung zu thun. Die indische Regierung läuft an, ihre Vorberatungen zu treffen. Nach der „Sonnen-Gazette“ waren 12–15 bezahlte Offiziere plötzlich telegraphisch von ihrem Urlaub zurückgekehrt. Der frühere Gouverneur von Bombay, Sir Richard Temple, hält das Verbrechen der Mango-Bäume im Staate Behar für ein nicht leicht zu nehmendes Feinden: „Nach meiner Ansicht liegt eine tödliche Angst hinter allen diesen Ausgebungen. Der Distrikt, wo sie bisher aufgetreten sind, ist freilich beschönkt, aber man darf nicht vergessen, daß Patna, der Mittelpunkt aller britischen Anschläge, ebenso wie den Engländern gegenüber zu führen. In Indien ist bekanntlich die Asie ein billiges Thier, welches nicht geschlachtet werden darf. Siegen ist der Hinter. Das Aufschlagen der Muhamedanen hat nach dem Berichte der indischen Regierung viel mit der Bewegung zu thun. Die indische Regierung läuft an, ihre Vorberatungen zu treffen. Nach der „Sonnen-Gazette“ waren 12–15 bezahlte Offiziere plötzlich telegraphisch von ihrem Urlaub zurückgekehrt. Der frühere Gouverneur von Bombay, Sir Richard Temple, hält das Verbrechen der Mango-Bäume im Staate Behar für ein nicht leicht zu nehmendes Feinden: „Nach meiner Ansicht liegt eine tödliche Angst hinter allen diesen Ausgebungen. Der Distrikt, wo sie bisher aufgetreten sind, ist freilich beschönkt, aber man darf nicht vergessen, daß Patna, der Mittelpunkt aller britischen Anschläge, ebenso wie den Engländern gegenüber zu führen. In Indien ist bekanntlich die Asie ein billiges Thier, welches nicht geschlachtet werden darf. Siegen ist der Hinter. Das Aufschlagen der Muhamedanen hat nach dem Berichte der indischen Regierung viel mit der Bewegung zu thun. Die indische Regierung läuft an, ihre Vorberatungen zu treffen. Nach der „Sonnen-Gazette“ waren 12–15 bezahlte Offiziere plötzlich telegraphisch von ihrem Urlaub zurückgekehrt. Der frühere Gouverneur von Bombay, Sir Richard Temple, hält das Verbrechen der Mango-Bäume im Staate Behar für ein nicht leicht zu nehmendes Feinden: „Nach meiner Ansicht liegt eine tödliche Angst hinter allen diesen Ausgebungen. Der Distrikt, wo sie bisher aufgetreten sind, ist freilich beschönkt, aber man darf nicht vergessen, daß Patna, der Mittelpunkt aller britischen Anschläge, ebenso wie den Engländern gegenüber zu führen. In Indien ist bekanntlich die Asie ein billiges Thier, welches nicht geschlachtet werden darf. Siegen ist der Hinter. Das Aufschlagen der Muhamedanen hat nach dem Berichte der indischen Regierung viel mit der Bewegung zu thun. Die indische Regierung läuft an, ihre Vorberatungen zu treffen. Nach der „Sonnen-Gazette“ waren 12–15 bezahlte Offiziere plötzlich telegraphisch von ihrem Urlaub zurückgekehrt. Der frühere Gouverneur von Bombay, Sir Richard Temple, hält das Verbrechen der Mango-Bäume im Staate Behar für ein nicht leicht zu nehmendes Feinden: „Nach meiner Ansicht liegt eine tödliche Angst hinter allen diesen Ausgebungen. Der Distrikt, wo sie bisher aufgetreten sind, ist freilich beschönkt, aber man darf nicht vergessen, daß Patna, der Mittelpunkt aller britischen Anschläge, ebenso wie den Engländern gegenüber zu führen. In Indien ist bekanntlich die Asie ein billiges Thier, welches nicht geschlachtet werden darf. Siegen ist der Hinter. Das Aufschlagen der Muhamedanen hat nach dem Berichte der indischen Regierung viel mit der Bewegung zu thun. Die indische Regierung läuft an, ihre Vorberatungen zu treffen. Nach der „Sonnen-Gazette“ waren 12–15 bezahlte Offiziere plötzlich telegraphisch von ihrem Urlaub zurückgekehrt. Der frühere Gouverneur von Bombay, Sir Richard Temple, hält das Verbrechen der Mango-Bäume im Staate Behar für ein nicht leicht zu nehmendes Feinden:

Niemand sollte versäumen,
bei Bedarf von Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken das
Magazin Kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,
zu besuchend; daneben bietet zu den am billigsten Preisen grossartige Aus-
wahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayence, Porzellan- und
Biscuit-Fantast-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- u. Bedarfssorten
aus Brosse, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener u. Offenbacher Lederwaren, Pariser
Billouterien, Ball- u. Gesellschaftskleidern. Reich assort. Lager Japan- u. China-
Waren. Detail-Verkauf zu wirklichen Gross-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung
sind sämtliche oben verzeichneten Waren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Crav-
atte, Damen- u. Herren-Ringen- u. Sonnenhümen, sowie sämtliche Reiseutensilien.
Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will,
sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.
Für Vereine, Gesellschaft, Scat- u. Kugelschläger sind stets sehr originelle Neuerungen vorhanden.

Schuhwaaren-Ausverkauf



Es bleibt dabei,
dass die Qualität in Mangeln.
The Three Englishmen,
deren Fabrikate ausschließlich nur Katharinenstraße Nr. 12
zum Verkauf gelangen, in der Fabrikation das englischste ist.
Wie wäre es sonst möglich,
dass neuerdings zur Versorgung des großen Königs wiederum
300 Arbeiter eingeholt worden wären?
Jeder dieser
original-englischen Hüte kostet nur
2,80 Mark.

Die Dauerhaftigkeit und Hartenheit der Hüte haben sich einen Weltur erworben.
Im Interesse einer langfristigen Bedienung wird das gesetzte Publikum erachtet, ben-
det zu Pfingsten einzutreffen zu diesen, da vor dem Heute der Kaufraum voraussichtlich
sehr groß ist.

Die englische Firma hat ihre Verkaufsstellen nur in
Leipzig, Katharinenstraße 12,
Hamburg, Hannover u. Frankfurt a/M.
und alle anderen nach diesem englischen Namen bedienenden Geschäfte haben
keine Berechtigung dazu.
Großes Hutfalter Leipzig. Nur Katharinenstraße Nr. 12.
Strohhüte, federleichte Filzhüte nur 1,20 Mr.

Neu eröffnet.
Wiener Corset-Magazin
(Inhaber **G. Hausold**),
Petersstraße Nr. 42,
empfiehlt
Corsets in allen Arten und Welten,
Seidenkorsetts Corsets in allen Preisgraden,
Brüder Corsets, Marke P. D.,
Pariser Corsets, Marke C. B. à la Sirène,
Wiener Nieder.
Ausfertigung nach Maß ohne Preisanschlag.
Reparaturen und Corset-Wäsche.

Ernst Enge,
Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke in jeder Preislage.
Filiale Markt 1, Rathaus,
Ecke Salzgässchen.

E. Löwenthal,
Münzgasse 7.
Schuhbazar-
Vereinigung.
Beste und billigste Vergnügung für
Schuhwaren jeder Art.
Feste Preise.
Leipzigs grösst. Schuhmagazin.

Havelocks — Reisemäntel
leichte Sommer-Juppen
echt Grazer Loden-Hüte, extra leicht
Sommer-Mützen
Jagd-Stroh-Hüte
große Auswahl, nur 1a-Qualitäten
Gustav Unger Nachf.
Ritterstraße 4 (Ecke Grimm. Straße).

Rinder-Sommerabsatzschuh
von Markt 1.— Mr.

Leichter Sommerabsatzschuh
für Damen
Markt 3,50.

Das seit 32 Jahren anerkannt reellste und größte Schuhwaaren-Lager

N. Herz, Reichsstraße Nr. 19, empfiehlt

Leder-Promenaden-Schuhe für Knaben und Mädchen.

	Mr. 5,50	6,—
Damen-Schnapschuh, ohne Sohle	4,50	4,50
Damen-Lederabsatzschuh mit Gummi	4,50	4,50
Damen-Promenadenabsatzschuh	2,60	2,60
Damen-Schnapschuh	1,80	1,80
Damen-Lederabsatzschuh	3,80	3,80
Mädchen-Schnapschuh	1,80	1,80
Mädchen-Schnapschuh	2,—	2,—
Kleiner-Schnapschuh, Seitz. und Sohle	3,75	3,75

Bitte recht genau auf Herz und Nr. 19 zu achten.

Ausser **Habig-Hüten**, von denen ich den
Allein-Verkauf für Leipzig habe, führe ich
von den ersten deutschen Hutfabrikanten eben-
falls nur das Beste zu namhaft billigeren Preisen.

F. Witzleben,
Königlicher Hoflieferant.

Elsenbein-Billard-Bälle,
großes Lager in jeder Preislage,
Elsenbein-Bälle, Billard-Kugeln, Leder,
Kreide, Kasaten,
Regel- und Bodenplatte in allen Größen,
Schach- und Dominospiele,
Zeitungshalter u.

empfiehlt bei möglichen Preisen

Adolf Gerold,
Grimm'scher Steinweg Nr. 4,
Spazierstöcke, Regenschirme
vom einfachsten bis zum feinsten.

W. A. Hennig,
Johannsgasse No. 18, Nürnberger Straße No. 10, Ecke Johannsgasse,
empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Schuhwaren, an Haltbarkeit
und Eleganz unübertrefflich, ja den berühmtesten Preisen. Beziehungen werden
jedoch jedem Preis gegeben. Besonders ausgeführt, sowie Reparaturen (auch wenn sie
Stiefel als neu nicht von mir entnommen) in ganz langer Zeit ausgeführt.

Ernst Hertel & Co.,
Leipzig-Lindenau.
Dampfmaschinen-
Specialfabrik.
Niedrige Kosten, Garantiert geringste
Transportkosten. Billige Preise und höchste
Lieferung. Man verlangt Prospekte.

Zur Reise:
Plaidriemen — Trinkflaschen
Portemonnaie — Hosentaschen
Lederkärtchen — Sportgürtel
Manschettknöpfe — Kragenkäppchen
Zahnbursten — Nagelbürsten
Taschenbürsten — Taschenkämme
Sicherheitsnadeln — Kleiderträger
empfiehlt billigst

Rudolph Ebert,
5. Thomaskirche 5.

Strohhüte
Herren, Damen, Kinder
in enormer Auswahl zu billigen Preisen

Unger, Königplatz 5.

Strohhüte
Herren, Damen, Kinder
a. 30, 40 u. 50
Garnierte Hüte
Theodor Rössner,
Reichstr. 4.

Gustav Hampel,
Grimmstraße 31.
Beige u. Reparaturen
gut und billig.
Auf Wünsche
in einer Stunde.

Carl Häuser,
Steigstr. 6. Die Schuhmacher
gäben,
offiziell Wiederherstellern
verschiedene Schneiderarbeiten, Pol-
sterarbeiten, Karp. und Spielwaren
zu billigen Preisen.

General-Berater und Niedelflage

Kitzing & Helbig,
Hohe Straße 28, Leipzig, Schloßgasse 22.

Fundaschen-Verkauf.
In der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember v. Jrs. habt im Besitz der Königlichen Eisenbahn-Direktion Erfurt verschiedene zurückgelassene Gegenstände aus dem Verkehrs- und Güter-Bericht zur Abfertigung gelangt.

Diejenigen sind in derselben Zeit verschieden verpackt und zur Abfertigung als Gespäck aufgezogen, welche den Beförderungssachen oder den Vorbericht zu vorübergehender Aufbewahrung übergeben, bis jetzt aber nicht abgefertigt werden können.

Die Eigentümer der zurückgelassenen Gegenstände werden hierdurch zur Abfertigung ihrer Stoffe aufgefordert und darauf hingewiesen, daß im Interesse des Betriebes der Bericht der Güter nach §. 38 der Verkehrs-Ordnung vom 1. Jan. 1893 maßgeblich wird.

Beratungsstelle ist auf Sonnabend, den 31. Mai d. J. und möglichst folgenden Tag von Samstag 8^h, Uhr ab im Gartensalon der Reichsbahn-Gesellschaft — Überstraße Nr. 12 — hier angelegt.

Große Rückfertigungen für 1000 zum 31. Mai d. J. bei unserer Fabrik, Überstraße Nr. 32 hier, anzubringen.

Ernst, den 4. Mai 1894.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Kirschverpachtung.

Zur Zeit der Gemeinde Schleibede (Bahnstation Lehnitz) gehörige dreijährige Kirschverpachtung mit reichlichem Anhang, mit Schleibede, sollen

Freitag, den 18. Mai e.

Nachmittag 1 Uhr

zu den Thieren ihres Besitzes hier möglichst gegen gleich hohe Bezahlung verkaufen. Bedingungen in Ternitz.

Schleibede, den 9. Mai 1894.

Trantmann, Postdirektor.

Versteigerung.

Mittwoch, den 16. d. Mo., Nach-

tos 1 Uhr ab versteigert ist in der Leipziger Wochenschrift (genau-

über der Aktion-Industrie) in Lünen

im Auftrag des Herrn Gesandten-

walters so lange zur Leipziger

Gesandtschaft gehörige Sachen:

6 Käppelwandschränke, 1 hochstehende

Tisch — Drehschrank, 3 Getreide-

reinigungsgeräte, 2 Küchenmöbel-

stücke, 1 Eiselpaß u. 1 Eiselpaß,

1 Schreibtisch, 1 Farbmöbel,

2 Küchenmöbel, 1 Quer-

gerüttelmaschine, 1 Dampf-

heizt mit Zylinder und Wasserkessel-

apparate, 1 Schreibtisch, 1 Schub-

schublade, 1 gr. Schublade mit

Zylinder, 15 Taseln Brot, mehrere

Handtuch- u. Schuh-

tücher, 100 eiserne und

30 hölzernen Löffel, eine Partie

eisernen und Holzmöbel, Tischel-

tisch, Schleifstein, die Schleifer,

Schmiede- und Tischlerhandwerking,

2 kleine Wagen, 1 Partie Männer- u.

Wandteppiche, 100 Brot, 60 u. a. m.

Heute nachmittag gegen 19 Uhr Zahlung.

Flecke, Gerichtshoflicher Lügen.

Wein-Auction.

Jur freude Auktion kommt

3 Oxforder Rotweine

Samstag, den 12. Mai, früh 11 Uhr

mitteilt zur Versteigerung im Spezial-

geschäft d. Uhlmann & Co., Nordstr. 12.

J. F. Pohle Nachf.

H. Müller, Zett. Geschäftsrat: Brühl 8.

Heute Nachmittag 3 Uhr Ver-

steigerung von gr. u. nach-

dem Steuerbürgel und Möbeln bei

Herrn Sped. Starke, Brühl 13.

Verdingung.

Die Versteigerung und Verdingung von rd.

1000qm doppelter Klebstoffbahnhof zur Abfuhr

der Gewölbe der Saalestraße auf

Salzhof-Großheringen soll vergeben werden.

Die Verdingung-Unterlagen können in

unserer Dienststelle über die Dienst-

stelle eingeschoben und auch gegen post-

liche Abholung von 35 Pf. voraus be-

zogen werden.

Angebote sind vertheilten und mit ent-

schiedener Abschiffung vergeben bis zum Er-

schöpfen.

Montag, den 21. Mai p. 3.

Nachmittag 10^h, Uhr

mindestens ein und eingetauschen,

abgestellt 4 Wochen.

Brüder, den 2. Mai 1894.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

Hier die davorstehenden

Sommer-Reisen

empfiehlt sich der Absatz einer Unfall-Versicherung.

Die Unfall-Versicherung-Aktien-

Gesellschaft "Urania" in Dresden

ist sofort ohne weitere Verzöger-

ungen der Betrieb gegen alle Unfälle

während des Dauer einer Reise (nur

Reisekosten des Wohntermin bis zur Rück-

kehr) ab.

Es kostet je 30.000 M. für den Todess-

und Invaliditätsfall

auf 4 Tage nur 4.500 M.

auf 8 Tage nur 6.000 M.

auf 15 Tage nur 7.500 M.

auf 4 Wochen nur 9.750 M.

auf 6 Wochen nur 12.000 M.

auf 8 Wochen nur 15.000 M.

Wiederholen sind für einzägige Reisen zu-

halten.

Reiseversicherungsscheine

über je 2000 M. für 10 d.

— 10.000 M. — 50 d.

durch die auf den Bahnhöfen aufgestellten

Kontrolleure sowie bei Herrn Max Kildare,

Engl. Ausländerstr. 6 und durch

den Königlichen Eisenbahn-Betriebsamt.

Reisehandbücher, Coursbücher, Reisekarten, Reiselectüre, Taschenwörterbücher sc. sc., neu und antiquarisch, auf Englisch.

Will. Radestock, Lüneburg.

"Thiessow a. Rügen", das Hülfte und gründete Thiessow.

Stadt Weißensee, Land- und Seebahnhof.

Unterlagen wöchentlich von 7. Am. Hotel, Berlin 4 M. Die Badeverwaltung.

Fortschreibung der 165. Auction im städtischen Leibnizhaus.

Kleider, Wäsche, Bettw., Hüten, Manufakturwaren u. s. m.

Um 1. Uhr 15 Minuten früher 3 Uhr 30 Min.

Sonderzug nach Dresden.

Fahrtzeit 2 Tage gültig II. Cl. 4.50, III. Cl. 4.3,

6. — II. 7.50, III. 5.

bis Herrn, Mittler, Hollische Straße 2 und Weißensee 32.

Reiseleiter führt von Dresden und der Stadt. Schwei in neuester Uniform

Neue kurze und verbesserte Verbindung zwischen England und dem Continent via Hoek van Holland — Harwich.

Täglicher Dienst, auch Sonntags, Express-Züge und neue, grosse, unter britischer Flagge fahrende Doppelschrauben-Schnell dampfer.

25 Leipzig-London 25 in Stunden

Einzelfahrt: Leipzig (via Hannover-Salzbergen) Afk. 8.45 Vn.

I. Cl. M. 82.00 Hoek van Holland Quai . . . Ask. 10.18 Vn.

II. - - 57.80 Harwich Parkstone Quai . . . Ask. 10.30 Vn.

15 Tage gültig. London-Liverpool Street Station . . . Ask. 8.05 Vn.

30 Tage gültig. Durchgehende Corridor-Wagen Hannover-Hoek van Holland bis an die Dampfer. Express-Züge von Harwich nach London ebenso nach Nord-England und Schottland direkt, ohne London zu berühren. Grasse Zeit- und Kosten-Ersparnis. Rosende wie Billets II. Classe können an Bord der Dampfer I. Classe (Salon) fahren gegen Nachzahlung von 7 h. einfach und 11 h. retour. Direkte Gesprächsfertigung nach London: Reisezeit für alle übrigen Stationen lassen das Gespräch bis Harwich einschreiben. Billets für diese Route sind auf allen größeren Stationen des Continents zu haben; in Leipzig am Magdeburger Bahnhof, sowie bei Julius Ruder, Packhofstraße 13. Zwischen Antwerpen und London über Harwich täglicher Dienst (außer Sonntags). Während der Ausstellung in Antwerpen ermöglicht Retourbillets Antwerpen-London I. Cl. M. 80, II. Cl. 20 und Rundreisebillets nach London über Antwerpen und Hoek v. Holland. Fahrplanbücher vorstend und weitere Auskunft erhält E. Oswald, Ober-inspektor der Great Eastern-Eisenbahn, 14 Domhof, Köln a. Rh.

Nach-England

reist man am besten und schnellsten über Vlissingen (Holland) Queenboro

Erhebliche Fahrpreis-Ermäßigung ab

1. April 1894.

Grosse Beschleunigung der Reisedauer ab

1. Mai 1894.

Auskunft, Fahrpläne, Reservierung von Calicen, sowie auch Billets durch das Reisebüro Schottenfels, Frankfurter Hof, Frankfurt a. M. General-Agenten Die Direction.

Leipzig-London

via Vlissingen-Queenboro'

ab 1. April 1894 Fahrpreis-Ermäßigung.

Dieselbe beträgt: a. für die Glazierreihe I. Cl. 17.70 A. II. Cl. 14.60 A.; b. für Retourbillets I. Cl. 24.80 A. II. Cl. 21.20 A. Leipzig (M.) ab 11^h 50 Min. 700 Km. London an 8^h 50 Min. 900 Km.

Leipziger Wollkämmerei.

Die Ausgabe der neuen Diabolobudenbücher erfolgt durch die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, hier, gegen Einlösung der alten Tafeln, deren ein an-

malig gesuchtes Nummernverzeichniß beizugeben ist.

Leipzig, 7. Mai 1894.

Leipziger Wollkämmerei.

Königl. Sächs. Altersrentenbank.

Capital-Einzahlungen u. Renten-Auszahlungen vermittel-

lichstfrei und zu jeder näheren Auskunft — Prospekte gratis — erbetet

sich die Agentur von Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstr. 33.

Tharandt,

Klimatischer Kurort und Sommerfrische

nächst Dresden.

Prachtvolle Lage in Mittler waldbedecktem Berge, — spätliche zentralstürmische Luft, — sonnige, frische, spätige Frühlingssonne, — Eisenzeit, sowie auch Fließgewässer, — Wohnungen in Gast- und Privathäusern. — Wege und Pfade im Dore. Prospekte und jede gewünschte weitere Auskunft durch den

Stadtrath zu Tharandt.

Sanatorium Schloss Niederlößnitz

(Naturheilanstalt)

Leipziger Adressbuch für 1894

ist erschienen bei Alexander Edelmann, Universitätsbuchhändler, Grimmaischer Steinweg 3.

G. Brunsdorf gr. Unterr. O. D. Schmidleben.

Rathaus gebild. Ritterstr. 10. Preis 10 Pf.

Rudolf Wittekopf

Opernsänger
ertheilt Gesangsunterricht.
Preis 3.-4.- Liederst. 1.

Schrift. Unterricht im Klavierspiel (Meiste-

rrert) erhält e. ausüb. Künster zu mif. Preis.

Off. u. W. abg. bei C. A. Klemm, Ritterstr.

Cello-Unterricht

und Begleitstunden,

Theorie und Kompositionskunst ertheilt

W. Hagen, Cellostr. 15, II.

Unterricht im Clavierspiel

ertheilt

Lange Str. 48, II. Edmund Bischoff.

Gründ. Klavierunterricht ertheilt eine

Zeite für 4.-6. monatl. (2 Zct.) in der W.

Grimmaische Straße 10, Kreuzer.

Klavier, & 50.- erhält. D. Damerow 21, II.

Zur Führung von Handelsprozessen

durch alle Gerichtinstanzen in Russland,

zur Erteilung von Auskünften jeder

Art in Jurisdicione u. administrati-

tiven Angelegenheiten, sowie zur Durch-

führung von Reclamationen in

Zoll-, Patent- und Bahnange-

legenheiten empfiehlt sich

J. S. Warszawski,

Adwokat cand. der Rechte,

St. Petersburg, Troitzki Str. 36.

Telegrammadresse Wartros.

Auskunft ertheilt der Berliner

Spediteur-Verein, Actien-Ge-

ellschaft, Berlin, Blücherplatz 1.

Patente aller Länder

bewegen und verwirthen

Capitaine & v. Hertling,

London WC, 89 Chancery Lane, Berlin

NW, Luisenstr. 35, Liege, 60 Rue du Marché.

Englisch-deutsche Uebersetzungen.

John Fenton, Mainstrasse 17.

Gedichte, Totaleile, Lieder, Volkslieder-

Reklamationen für alle Künste werden ebenfalls

in jeder gelegentl. Vergleichs-Garten F. 1

Bauwirthschaft u. b. Off. u. A. in Geigerstr. 18.

Gelegenheitsgeschäfte Brühl 3, 2. Et. r.

Spannungs-Reparaturen

fertigt schnell und billig

Jul. Thiele, Kleine Weißergergasse 11.

Aufbewahrung von Pelzsachen

unter Garantie empfiehlt sich

Max Barthel's

Pelzwaren-Manufactur.

Brühl, Ecke Ritterstraße.

Frack-

Leib-Institut A. Duchs,

Mainstrasse 9, I.

Elegante Fracks u. Seidenhosen-

vertrieb J. Kindermann, Salzdahlum 9, I.

Frack-

Vertrieb u. Bill. Berl. Seiden-

Handlung Winkensieben 13, I.

Hühneraugen-Pflaster,

das beste der Welt, Ritterstraße Nr. 1.

Das Geheimnis,

alle Hautreinigkeiten u. Hautausschläge,

wie: Mittesser, Flimmen, Flechten, Leber-

Becke, Uebelreichendes Schweiss etc. zu

vertrieben, besteht in täglichen Waschungen

mit

Carbol-Theerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Dresden, & St.

50 Pf. bei

Enzel-Apotheke, am Markt.

Hirsch-Apotheke, Johannesplatz.

Salemensis-Apotheke, Grimm. Straße 17.

Central-Drogerie, Brühl 1.

Bruno Göttlich, Promenadenstraße 14.

H. P. Rutilus, Grimm. Straße 11.

Heinz Voigt Nachf., Petersstraße 3.

Carl Stück Nachf., Peterssteinweg 1.

Paul Schreiber, Mennigstraße 9.

J. G. Apitzsch, Petersstraße 41.

Sand-Mandelkleien-Seife,

überzeugend, kostengünstig für die Haut, per

Postet 3. Sch. 50.- d. in der Hof-Apotheke

zum weisen Alter, Hofapotheke 3. (Gesell-

bergeberg), Albert, Andreas, Borsig,

Johannisk., Salomonik., St. Georg,

Kronen- u. Schiller-Apotheke.

!! Sohwanenseife!!

billigste u. best. Seife, à Et. 25.- 50.- 60.- 80.-

!!! Toilettefett-salbstfettseife!!!

à 80.- nur 40.- bei 5. Pf. à 35.-

!! Patschuhseife, Blumenseife!!!

zu allen Gerüchen, à Pf. 90.-

!!! Odorese in allen Graden billig!!!

bei Emil Schwarze,

Leipzig, Auersbach's. Hof 28. 30.

Heerdglas u. Braunkohlen-Theer

In guter, reiner Qualität

billig ab Glashütte Trabig u. Vor-

stadt in Böden zu verkaufen.

Garnierte Damenbüste

à Et. 3.-4. Hochzeitsschule 26, vorr. Hof,

der Kärtchen für Kinder, Gemahnde und

ältere Leute empfiehlt sich

alten Malaga,

à Et. 2 und 3. Mark.

F. Cassel,

Steinhandlung, Ritterstr. 16, 22.

Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co.,
Berlin, Neue Promenade 5,
empfiehlt ihre Pianinos in seinkreis,
Einsatzkontr., höchster Tonfüll und fester
Stimmung zu Fabrikpreisen. Versand frei,
mehrheitliche Probe gegen Baar oder
Raten von 15.-6.- monatlich an, Preis-
verschiffung franco.

Goldbrillen

plattiert von A. 6 an,
masse A. 8 bis 40.

Goldene Klemmer,

plattiert von A. 7 an,
masse A. 10 bis 50.

0. H. Meder,

optisches Institut,
Breslau 11. Telefon Nr. 2490.

Adolf Ludwig,

Markt 9.



Preis eines Herren-Kostumes 3.50.-

aus einem Baumwollstoff englischen Stiles,

mit dem Gürtel getragen.

Für Knaben in gleicher Ausführung
von 2 Mk. an.

Unterziehzeuge für Damen und Herren
in nur guten Qualitäten zu

billigen Preisen.

3 Mark

nach wie vor

Jeder Filzhut

in weiß, anstatt istid. gut. Qualität,

fest. Eingang von Neueren.

Three Shilling-Hat

Brühl 23, Männerholz.

Reisehüte Mk. 1.20.

Herren-Strohhüte Mk. 1.20.

— Wäsche und Handaufenthalts-

empfiehlt

M. O. Schwennicke Wwe.

Doerr & Fink

Weinmeister, 1/1, 31. incl. v. 20.- d.

In einem Wohnhof von Freiburg, einem schönen Hausrundbau mit Wohnhaus, Pferdestall, Wagenkästen, Eisernen Türlaube und Eishausenputzraum ist alles zu verkaufen. Dasselbe eignet sich sowohl zur Errichtung eines Hotels als auch für eine Einrichtung eines Cafés und Biergästegelei, welches leicht darauf umgestaltet werden würde, wie auch als Gastronomiebetrieb, indem es in der Nähe von aufgekauftem Schlossmühlenweg liegt. Off. unter H. 908 in Rudolf Messe, Freiburg.

Ein Zinshaus im Altenburg (nun gebaut) für 1500 A sehr geschickt, wird veräußert, Preis 1450 A. Standort: 2800 A. Kapital: 20.000 A. Ges. Effekt: 2. „Altenburg 4516“ an den „Maurerstand“ Leipzig.

Ein Geschäftshaus in Rudolf Messe, an der Hauptstraße, in eingetragenen Gewerbeleben, halber billiger zu verkaufen. Eigentümer erhält unter A. Z. 1 postiges Rudolf Messe.

Eine Kneipe-Grundst. 1. Vorort (Bauer), 10 m. Tiefbau, jetzt zu verkaufen. Preis 60.000 A. Ertrag über 1000 A. Ges. Effekt: 10.000 A. Zu ertragen bei V. Schäffer, Gollmardorf, Eisenbahnstraße Nr. 45.

Achtung! Die nächste Umgebung von Dresden, gleichwohl an der Elbe gelegen, ist ein gutes, fast freies Gebiet.

Hôtel mit Verleihgarten u. Spezialitätencafé zu verkaufen. — Objekt einer 250.000 A. Ausgaben 45-50.000 A. — Sämtliche Kosten werden sich unter U. M. 894 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erhalten.

Ein Hotel L. Riegel, neu renoviert, mit schwimm. neuerem Saal, 100 Bettenräumen, Ausstattung für 40 Weiber, in einer beliebten Stadt- und Provinzstadt Schlesien, ist jetzt für 100.000 A. ab 15-20.000 A. Auszahlung zu verkaufen durch W. Behnhold, Görlitz, Mittelstraße 18.

Ein Gasthof, in einer kleinen Industriestadt Thüringen (Kreisamt von zwei Bahnen, Postamt) in der Nähe von einem größeren See, mit 1. Hotel am Platz, schönste Lage, wegen Störlichkeit der See zu verkaufen. Preis 60.000 A. Ertrag 20.000 A. Ges. Effekt: 10.000 A. Zu ertragen bei G. H. Bentzsch, Görlitz, Mittelstraße 12.

ein frequentes Gasthaus mit großem Tanz- u. Konzertsaal, sowie schönen Garten-Anlagen u. lärmlosem dagegen Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur Übernahme mit 40.000 Mark erforderlich. Ges. Effekten werden unter H. 902 an die Numismatik-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, in Halle a. S., erhalten.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Schuhwaren-Detailgeschäfte in Hamburg, in allerhöchster Lage gelegen, in Umfassung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auszahlung in der Höhe von 20.000 A. unter J. 100 „Invalidendank“, St. Pauli, erhalten.

Artikel (Sparbüchern) häufig. Sämtliche sind nicht vorhanden, sofern sie kein Geld haben. Mitteilung durch lokale Filialen ist gestattet.

Gesellschaftshaus in gutem Betriebe, verbunden mit ausreichender Räumung, in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, Städte, Bäckerei und kostbarem Saal in einem guten Aufbau, entsprechenden Baderäume (Sothe) ist gegen unbedeutende Unterlagen für 75.000 A. zu verkaufen. Umstellung nach Übersiedlung. Eigentümer erhält an Otto Eckardt, Bob Tannberg.

Ein neugebauter Gasthof mit Saal, Garten, St

Ein geb. **Hofrat** ganz billig abzugeben.
Haberes unter J. 87 Expedien d. Bl. erh.

Der Gewinn At. 6 der diesjährigen
Todesverdolatoren, ein **Pferd**, Schimmel,
zum Ein- und Ausfahrtsholen u. Reiten
ist eigentl. in Verlauf zu verkaufen.

Kauflust, Täthlicher Hof.

Pferd,

brauner Wallach, guter und flotter Ge-
wanner, sehr frisch, in hohem Bangels an
Weg sofort zu verkaufen.

W. Neundorf, Leipziger Straße 12.

2 mittl. Pferde, jdl. f. jed. Gewinner, billig
zu verkaufen. Kellereistraße 18, d. Heusen.

Eine noch ausbaubare **Arbeitspferd**

verkauft billig.

Markenjädt.

E. Wolf.

Wittmach, des 9. Mai.

Wohn. 3 Uhr fast 1 Tausend
vert. Dohner neuerndeller.

Rübe mit Rüben hier ist ein
und steht folgende Tage zum Verkauf im

Magdeburger Hof am Gehrdenhof.

I. Kasseler & Horn.

Großg. 11. Mai, Vorstadt.

10 Uhr trifft ein Transport

Döhner neuerndeller. Rübe

mit Rüben hier zum Ver-

kauf am Johannisplatz 14, Jüngersberg

Gut.

Eine ehem. Leonberger, Hündin, billig

zu verkaufen. Wiederau. Dörfchen 5.

Echter Wiener, leidet nicht.

20 cm hoch. Gespal. Wagaplatte 27.

J. 1926 d. 21. Linden Seelmer Straße 54, p.

Tigerfisch,

Grünefinken, treide. Sänger, à Voar

3. & grüne Alexanderpapageien, brechen

leise. Groß 4. & grüne, vierjährige

Amazonen-Papageien, herzlosen, lachen,

meinen singen, à 25. 30. 35. & sprechende

grüne Papageien, à 25. 30. 35.

45. & grüne Papageien, ausgesangt zu

lachen, à 18. & Jahre, heilige Äffchen,

35. 40. & Nachzucht (Von Mutter, oriental.

Gustav Schlegel, Düsseldorf.

G. Bode Nachf.

Leipziger, Vorstädterstr. 1.

viele-vielle die Qualität.

Thier- und Vogelhandlung,

Nr. 10 Arles Papagei, Jdl. u. Singvogel,

Stachler, Weißfinken, Tanzfinken, Weiß-

wörther, Weißfinken, Singvogel, Harzer

Canarien, Löwe Zöng., 5.-20. & Nach-

zuchten. Löwe Zöng. 5.-20. & Nach-

1. Mai. **Gestalterin** i. Delfz. Nach. Ein. 9. I.

Eine auf. Frau für Sonnenblende Wollfassadenverkauf gef. Chocolateng. Kurzimath. I.

Tapisserie.

Sucht eine
Tapisseristin

Mit guten Handelsentwürfen.

Öffentl. erbeten.

Otto Freyberg, Petersstr. 13.

Eine lächelnde Schneiderin zur Ausbildung

sucht gehabt. Fellingstrasse 28, II. 2. Etage.

Ein Pfeilschrein - Engagementschäft

sucht auswärts nach mehrere wichtige

Muffarbeiterinnen

gesucht, die auch im Stoffhandel und äqu

aler Arbeit, sowie im Garnieren von

Bettwäsche vollkommen bewandert sind.

Öffentl. nicht. Nähmärkte prächen wollen unter

J. 220 in der Expedition dieses Blattes

untergebracht werden.

Jüngere, leserne Arbeitsmädchen für leicht

Wollfassadenarbeit gesucht.

August Müller, Katharinenstraße 11.

Die sucht ein ältere, einfache Wirts

chaftsmädchen (auch Mutter), welche mit

der Mutter vertraut ist, perfekt plättet, näht,

wenn möglich häkelt, kann für meinen

großen Haushalt.

Franz Dr. Kern, Wöhrden Leipzig.

Sucht 1. Mai. eine ab. Dienstbotin, ein-

und 1. Mitt. Wädchen i. D. 1. Etage.

Sofern gelingt auf ein berührt gespannt

weines Wirtsgut in Dür. eine nicht, aber.

Wirthschafterin

in reichen über nur durchaus selbstständ.

Zürcher der Wirthschaft.

Schönliche Angebote mit Ring, d. Ansprüche

an Vater, Leinwand, Johanniter 6, erbeten.

Stompe f. eine Küche, Hotel i. Michaelisstr. 18, II.

Sofern gelingt auf ein berührt gespannt

weines Wirtsgut in Dür. eine nicht, aber.

Wirthschafterin

in reichen über nur durchaus selbstständ.

Zürcher der Wirthschaft.

Schönliche Angebote mit Ring, d. Ansprüche

an Vater, Leinwand, Johanniter 6, erbeten.

Stompe f. eine Küche, Hotel i. Michaelisstr. 18, II.

Sofern gelingt auf ein berührt gespannt

weines Wirtsgut in Dür. eine nicht, aber.

Wirthschafterin

in reichen über nur durchaus selbstständ.

Zürcher der Wirthschaft.

Schönliche Angebote mit Ring, d. Ansprüche

an Vater, Leinwand, Johanniter 6, erbeten.

Stompe f. eine Küche, Hotel i. Michaelisstr. 18, II.

Sofern gelingt auf ein berührt gespannt

weines Wirtsgut in Dür. eine nicht, aber.

Wirthschafterin

in reichen über nur durchaus selbstständ.

Zürcher der Wirthschaft.

Schönliche Angebote mit Ring, d. Ansprüche

an Vater, Leinwand, Johanniter 6, erbeten.

Stompe f. eine Küche, Hotel i. Michaelisstr. 18, II.

Sofern gelingt auf ein berührt gespannt

weines Wirtsgut in Dür. eine nicht, aber.

Wirthschafterin

in reichen über nur durchaus selbstständ.

Zürcher der Wirthschaft.

Schönliche Angebote mit Ring, d. Ansprüche

an Vater, Leinwand, Johanniter 6, erbeten.

Stompe f. eine Küche, Hotel i. Michaelisstr. 18, II.

Sofern gelingt auf ein berührt gespannt

weines Wirtsgut in Dür. eine nicht, aber.

Wirthschafterin

in reichen über nur durchaus selbstständ.

Zürcher der Wirthschaft.

Schönliche Angebote mit Ring, d. Ansprüche

an Vater, Leinwand, Johanniter 6, erbeten.

Stompe f. eine Küche, Hotel i. Michaelisstr. 18, II.

Sofern gelingt auf ein berührt gespannt

weines Wirtsgut in Dür. eine nicht, aber.

Wirthschafterin

in reichen über nur durchaus selbstständ.

Zürcher der Wirthschaft.

Schönliche Angebote mit Ring, d. Ansprüche

an Vater, Leinwand, Johanniter 6, erbeten.

Stompe f. eine Küche, Hotel i. Michaelisstr. 18, II.

Sofern gelingt auf ein berührt gespannt

weines Wirtsgut in Dür. eine nicht, aber.

Wirthschafterin

in reichen über nur durchaus selbstständ.

Zürcher der Wirthschaft.

Schönliche Angebote mit Ring, d. Ansprüche

an Vater, Leinwand, Johanniter 6, erbeten.

Stompe f. eine Küche, Hotel i. Michaelisstr. 18, II.

Sofern gelingt auf ein berührt gespannt

weines Wirtsgut in Dür. eine nicht, aber.

Wirthschafterin

in reichen über nur durchaus selbstständ.

Zürcher der Wirthschaft.

Schönliche Angebote mit Ring, d. Ansprüche

an Vater, Leinwand, Johanniter 6, erbeten.

Stompe f. eine Küche, Hotel i. Michaelisstr. 18, II.

Sofern gelingt auf ein berührt gespannt

weines Wirtsgut in Dür. eine nicht, aber.

Wirthschafterin

in reichen über nur durchaus selbstständ.

Zürcher der Wirthschaft.

Schönliche Angebote mit Ring, d. Ansprüche

an Vater, Leinwand, Johanniter 6, erbeten.

Stompe f. eine Küche, Hotel i. Michaelisstr. 18, II.

Sofern gelingt auf ein berührt gespannt

weines Wirtsgut in Dür. eine nicht, aber.

Wirthschafterin

in reichen über nur durchaus selbstständ.

Zürcher der Wirthschaft.

Schönliche Angebote mit Ring, d. Ansprüche

an Vater, Leinwand, Johanniter 6, erbeten.

Stompe f. eine Küche, Hotel i. Michaelisstr. 18, II.

Sofern gelingt auf ein berührt gespannt

weines Wirtsgut in Dür. eine nicht, aber.

Wirthschafterin

in reichen über nur durchaus selbstständ.

Zürcher der Wirthschaft.

Schönliche Angebote mit Ring, d. Ansprüche

an Vater, Leinwand, Johanniter 6, erbeten.

Stompe f. eine Küche, Hotel i. Michaelisstr. 18, II.

Sofern gelingt auf ein berührt gespannt

weines Wirtsgut in Dür. eine nicht, aber.

Wirthschafterin

in reichen über nur durchaus selbstständ.

Zürcher der Wirthschaft.

Schönliche Angebote mit Ring, d. Ansprüche

an Vater, Leinwand, Johanniter 6, erbeten.

Stompe f. eine Küche, Hotel i. Michaelisstr. 18, II.

Sofern gelingt auf ein berührt gespannt

weines Wirtsgut in Dür. eine nicht, aber.

Wirthschafterin

in reichen über nur durchaus selbstständ.

Zürcher der Wirthschaft.

Schönliche Angebote mit Ring, d. Ansprüche

an Vater, Leinwand, Johanniter 6, erbeten.

Stompe f. eine Küche, Hotel i. Michaelisstr. 18, II.

Sofern gelingt auf ein berührt gespannt

weines Wirtsgut in Dür. eine nicht, aber.

Wirthschafterin

in reichen über nur durchaus selbstständ.

Zürcher der Wirthschaft.

Schönliche Angebote mit Ring, d. Ansprüche

an Vater, Leinwand, Johanniter 6, erbeten.

Stompe f. eine Küche, Hotel i. Michaelisstr. 18, II.

Sofern gelingt auf ein berührt gespannt

weines Wirtsgut in Dür. eine nicht, aber.

Wirthschafterin

in reichen über nur durchaus selbstständ.

Zürcher der Wirthschaft.

Schönliche Angebote mit Ring, d. Ansprüche

an Vater, Leinwand, Johanniter 6, erbeten.

Stompe f. eine Küche, Hotel i. Michaelisstr. 18, II.

Sofern gelingt auf ein berührt gespannt

weines Wirtsgut in Dür. eine nicht, aber.

Wirthschafterin

in reichen über nur durchaus selbstständ.

Zürcher der Wirthschaft.

Schönliche Angebote mit Ring, d. Ansprüche

an Vater, Lein

Panorama.

Gute Freitag, den 11. Mai, bei günstigem Wetter:
Grosses Militair-Concert im Garten
 ausgeführt von dem vollzähligen Musikkorps (42 Mann) des königlich sächsischen 10. Infanterie-Regiments Nr. 124.
 Direction: Herr Alfred Jährow.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfennige. Moritz Tietzsch.

Charlottenhof,

Leipzig-Lindenau, Wettinerstr. 24.

Ungleichlich schönes Garten-Etablissement, zur Zeit auf diesem Gebiete die größte Sehenswürdigkeit Leipzigs, hält sich einem geehrten Publicum hiermit bestens empfohlen.

Verkehr der feinsten Gesellschaftskreise!

Hochachtend L. Uhlemann.

NB. Die so beliebten Kreuzfahrten nach meinem Etablissement beginnen Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag, Nachmittags vom Augustusplatz aus.

Im Universitätsholz,
 $\frac{1}{2}$ Stunde von
 Liebertwolkwitz.

Hotel mit Pension, schönem Restaurant mit großem Garten. Gute Bewirtung und Verpflegung. Herrliche, gesunde Lage am Waldesrande, schöne, stundenlange Spazierwege im Park- und Radelpark. Besonders empfehlenswert zu Ausflügen von Vereinen und Gesellschaften, auch zu Spazierfahrten sehr geeignet, da große, hinreichende Sitzung vorhanden. Zimmer mit und ohne Pension berechnet zu den billigsten Preisen. Zu den Pfingstfeiertagen hält sich bestens empfohlen.

Sommerfrische Oberholz

Während der Feiertage

Grosse Militair-Extra-Concerte
 von der Capelle des königl. sächs. 3. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 32 aus Bösa.

Am 1. und 2. Feiertage auf dem Festplatz

Große Luftballon-Auffahrten
 des Herrn Richard Feller.

In der neuerrichteten Gasohalle Auftreten der berühmten Mandolinen-Capelle "Serena" in spanischem National-Stilum. C. Trojahn.

Kaiserpark L.-Gohlis,

auf der früheren Bicycle-Rennbahn
 am ersten und zweiten Pfingstfeiertag
 Riesen.

Kunst-Feuerwerk

ausgeführt vom Pyrotechnischen Laboratorium F. Wolt,

verbunden mit
Grossem Extra-Concert
 des Philharmonischen Orchesters und persönlich der Leitung des Herzogl. Musikdirektors Herrn Peterhansel.

1. Theil: **Die Pyrotechnische Wunderwelt**,
 22 Prachtstücke. Überwältigende Schauhaftheit!
 2. Theil: **Grosses Kriegs-Feuerwerk**,

„Die Bekämpfung der Feind“ in überwältigend lebendhafter Darstellung.

Billets im Vorverkauf I. Platz 60,- II. Platz 40,- bei den Herren

Herrn Dittrich, Hohle Straße und Weißig, G. Kietz, Fleischstraße, Carl

Fleisch, Fleischstraße 5 und Vorwerkstraße 1.

An der Casse I. Platz 75 Pf., II. Platz 50 Pf.

Bei ungünstiger Witterung gelten die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

Anfang 7 Uhr.

Den 1. und 2. Feiertag

ausgeführt die Billets an dem an den Plätzen angeg. Tage.

